



Zwischen den Stühlen

Anna Martina Münch und Manfred Werner entdeckten Dining Chairs von Ernst Schwadron

Was war Ihre bislang überraschendste Entdeckung?

Auf einer Auktion in Chicago haben wir ein Set Dining Chairs von Ernst Schwadron aus dem Jahr 1946 entdeckt.

Welchen Wert besitzen die Stühle?

Ernst Schwadron war ein österreichischer Architekt der Zwischenkriegs- und Nachkriegszeit. Er war jüdisch und musste 1938 vor den Nazis nach New York fliehen, wo er bei Vladimir Kagans Vater fertigte – Kagan hat ihn später als seinen Mentor bezeichnet. Schwadrons Exponate sind extrem selten auf dem Markt, in Österreich gibt es nur noch ein paar Stücke im MAK und im Hofmobiliendepot.

War es ein absoluter Zufallsfund?

Seit fast 25 Jahren beschäftigen wir uns mit skandinavischem Design, dessen Möbelytypenkatalog dem des österreichischen Werkbunds extrem gleicht: Windsorstühle, Kanadier, Ägypterhocker, Chinastühle. Die Affinität zum feinen Handwerk findet sich sowohl in Dänemark, als auch in Österreich. Leider sind Spuren des österreichischen Werkbundes kaum noch zu finden, da viele Mitglieder jüdisch waren und emigrierten. Schwadrons Geschichte und sein Werdegang haben uns gereizt, besonders seine vergeblichen Versuche, nach dem Krieg Unterstützung von der österreichischen Regierung für seine Rückkehr nach Österreich zu erlangen, waren tragisch.

Was ist mit den Stühlen danach passiert?

Wir hatten die Möglichkeit die Rechte an Schwadrons Entwürfen in Amerika zu erwerben und beschlossen, eine Kollektion bei unseren dänischen Freunden, Brdr. Petersen, eins zu eins nach alten Modellen fertigen zu lassen. Die Dining Chairs und weitere Möbel, die wir erwerben konnten, werden dort so reproduziert, wie man sie in den Vierzigerjahren fertigte.

Wo befindet sich ihr Fund heute?

Die Originale sind eingelagert und werden wohl einmal einer Sammlung gestiftet. Die Dining Chairs aus unserer Produktion haben u.a. einen Platz im neu gestalteten Restaurant des Wiener MAK gefunden, was uns sehr am Herzen lag. Schwadron, der bis zu seinem Tod an großem Heimweh litt, hätte es gefreut.



ANNA MARTINA MÜNCH UND MANFRED WERNER

präsentieren bei Wohnkultur66 in Hamburg und Berlin ausgewählte Möbel kleiner Manufakturen – darunter vor allem skandinavisches und österreichisches Design von Richard Neutra, Carl Auböck und Finn Juhl.